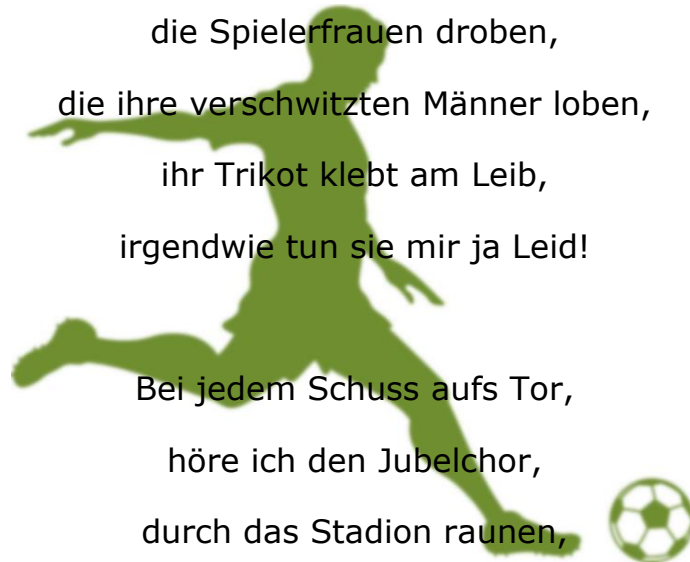


WATCHING FROM THE SIDELINES

Ich sehe wie sie rennen,
ihre Waden vor Erschöpfung brennen,
ihre Adern,
ach wie nett,
werden blau und violett,
ihre Stirn schweißnass,
glänzt bei jedem Doppelpass,
die Spielerfrauen droben,
die ihre verschwitzten Männer loben,
ihr Trikot klebt am Leib,
irgendwie tun sie mir ja Leid!



Bei jedem Schuss aufs Tor,
höre ich den Jubelchor,
durch das Stadion raunen,
höre den Trainer,
seine Spieler anpflaumen,
sehe sein Temperament,
von 0 auf 180 schnellen,
höre seinen Zorn,
übers Spielfeld gellen,
sehe ihn wild gestikulieren,
so seine Taktik nonverbal formulieren!

Doch seine Versuche die Spieler aufzurütteln,
sorgt beim Trainerstab für Köpfe schütteln,
auch sein permanentes Keifen,
können wir Auswechselfspieler nicht begreifen,
für uns ganz salopp,
machen die Spieler einen guten Job!

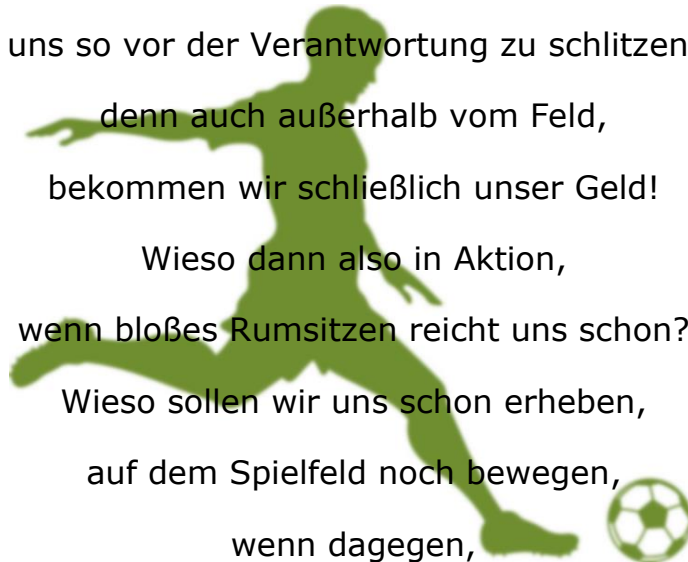
Denn in Wahrheit sind wir froh,
hier draußen rumzusitzen,
uns so vor der Verantwortung zu schlitzten,
denn auch außerhalb vom Feld,
bekommen wir schließlich unser Geld!

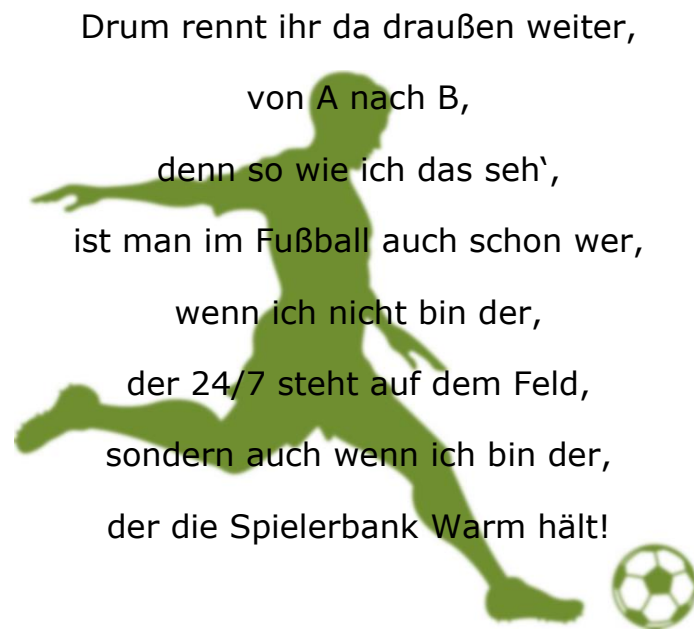
Wieso dann also in Aktion,
wenn bloßes Rumsitzen reicht uns schon?

Wieso sollen wir uns schon erheben,
auf dem Spielfeld noch bewegen,
wenn dagegen,

man fürs Rumsitzen wird bezahlt,
und dennoch,

als Fußballheld erstrahlt?





Drum rennt ihr da draußen weiter,
von A nach B,
denn so wie ich das seh',
ist man im Fußball auch schon wer,
wenn ich nicht bin der,
der 24/7 steht auf dem Feld,
sondern auch wenn ich bin der,
der die Spielerbank Warm hält!